
	Bergbau Bergmännisches Rißwerk Zustand von streckenförmigen Grubenbauen	 6429/49
		Gruppe 988 500

Горное дело; Маркшейдерские планы и разрезы; Состояние штрекообразных горных выработок

Mining: Work of mine maps; State of drift underground workings

Deskriptoren: **Rißwerk**; **Grubenbaue**; **Zustand**

Umfang 2 Seiten

Verantwortlich/bestätigt: 25. 3. 1985, VE Braunkohlenkombinat Bitterfeld

Verbindlich ab 1. 12. 1985

Dieser Standard gilt für alle neu anzufertigenden Bestandteile des bergmännischen Rißwerkes. Für vorhandene Unterlagen ist dieser Standard sinngemäß anzuwenden.

1. BEGRIFFE

Streckenförmige Grubenbaue (Grubenbaue) sind söhlige oder geneigte Grubenbaue nach TGL 7167/02 bzw. TGL 6429/54 und /60 von im Verhältnis zur Längserstreckung kleinem Querschnitt. Sie sind nach dem Befahrungszustand wie folgt einzuteilen:

- a) In Betrieb befindliche Grubenbaue sind betrieblich genutzte, eingestellte oder gestundete, befahrbare Grubenbaue.
- b) Abgeworfene Grubenbaue sind vom Bergbau oder dessen Nachnutzer nicht mehr benötigte und nicht mehr unterhaltene Grubenbaue, in denen die fahrung verboten oder nicht mehr möglich ist.
- c) Gesperrte Grubenbaue sind abgeworfene Grubenbaue, die durch Verbotsschilder gesperrt sind.
- d) Abgeriegelte Grubenbaue sind abgeworfene Grubenbaue, die durch Bauwerke gesperrt sind.
- e) Unzugängliche Grubenbaue sind abgeworfene Grubenbaue, die ohne Wiederaufwältigungsarbeiten nicht befahrbar sind.

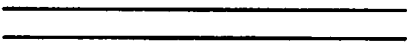
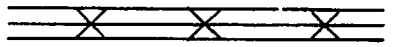
2. GRUNDSÄTZE

- 2.1. Der Zustand der Grubenbaue ist in den vom zuständigen Markscheider festzulegenden Bestandteilen des Rißwerkes zu dokumentieren.
- 2.2. In farbig gestalteten Rißwerken sind die Signaturen der Tabellen 1 bis 3 entweder in schwarz oder in Sohlen- bzw. Flözfarbe nach TGL 6429/56 auszuführen.
- 2.3. Abstand und Anzahl der einzelnen Signaturelemente sind zur Wahrung der Übersichtlichkeit frei zu wählen.
- 2.4. In thematischen Rissen ist es zulässig, die Ausbauart farblich nach TGL 6429/56 darzustellen.
- 2.5. Bei der Verwahrung aufgewältigter Grubenbaue ist der Endzustand darzustellen. Können ungültige Signaturen nicht getilgt werden (Kartonrißwerk), sind die aktuellen Signaturen zwischen die bereits vorhandenen zu setzen. Zum Erkennen des Endzustandes sind die gültigen Signaturen durch Punkte auf dem Ost- oder Südstoß der Strecke zu kennzeichnen.

3. DARSTELLUNG

Der Zustand von Grubenbauen ist in den Maßstäben $\geq 1:2000$ durch die Signaturen nach Tabelle 1 und 2, den Maßstäben $< 1:2000$ durch die Signaturen nach Tabelle 3 zu dokumentieren.

Tabelle 1 In Betrieb befindliche Grubenbaue

Lfd. Nr.	Benennung	Darstellung
1	ins Unverritzte aufgefahren	
2	aufgewältigt (Im Beispiel ehemals Versatz)	

IG 113/50/86 III-18-303

ZfS Kohle	Ordnungs-Nr. 504
------------------	---------------------

Tabelle 2 Abgeworfene Grubenbaue

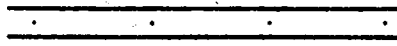






Lfd. Nr.	Benennung	Darstellung
1	gesperrt (nur für Sonderdarstellungen)	
2	abgeriegelt	nach TGL 6429/23
3	unzugänglich	
3.1	unversetzt, geraubt, vermutlich zu Bruch gegangen	
3.2	zu Bruch geworfen	
3.3	versetzt	
3.4	im Kontraktorverfahren versetzt	nach TGL 6429/52

Tabelle 3

Lfd. Nr.	Benennung	Darstellung
1	offenstehend	
2	abgeriegelt	
3	unzugänglich	

Hinweise

Ersatz für TGL 6429/49 Ausgabe 7.72
 Änderungen: Untertitel geändert, vollständig überarbeitet.
 Im vorliegenden Standard ist auf folgende Standards Bezug
 genommen: TGL 6429/23, /52, /54, /56 und /60; TGL 7167/02.

Bergbau; Bergmännisches RiBwerk; Übersicht siehe TGL 6429/01.
 Kali- und Steinsalzbergbau; Bergmännisches RiBwerk; Zeichen
 und Darstellungen siehe KALI 97-042 (Werkstandard des
 VEB Kombinat Kali).